

# Intelligenz-Blatt

für die Oberamts- Bezirke

Nagold, Freudenstadt, Horb und Herrenberg.

Nro. 80.

1855.

Freitag,

9. Oktober.



Mit Allerhöchster Genehmigung.

Im Verlag der J. W. Vischer'schen Buchdruckerei.

## Erlasse der Königl. Bezirks- Behörden.

Forstamt Altenstaig.

Altenstaig. [Straßenbau-Akkord.]  
Der unterm 19. September d. J. abgeschlossene Akkord über die Herstellung eines Straßendistrikts von 100 Ruthen auf Ueberberger Markung wurde nicht genehmigt, es wird daher

Mittwoch den 14. Oktober d. J.

Morgens 9 Uhr

in der Forstamtskanzlei ein nochmaliger Akkordsversuch gemacht werden, indem man die Akkordliebhaber hiezu einladet wird bemerkt, daß wenn die Forderung der Akkordanten den Ueberschlag im Verkauf von 501 fl. 40 kr. nicht übersteigt, das Forstamt dem Akkord die Genehmigung sogleich erteilt.

Den 6. Oktober 1855.

K. Forstamt,  
Gräter.

Hochdorf, Oberamts Freudenstadt.  
Zu Folge oberamtlichen Auftrags sind nachstehende Grundstücke wegen Steuer- ausstandes und durch fruchtlos vorüber- gehende Termine, zum öffentlichen Ver- kauf ausgesetzt:

- 1) Johann Georg Koller, Bürger in Fünfsbronn, seine auf hiesiger Mar- kung liegende Dabachwiese.
- 2) Mathias Walz von da, ebenfalls Dabachwiese.
- 3) Peter Schaible von da Krüggwiese.
- 4) Georg Schaible von da, Wald oder Holz daraus.
- 5) Michael Groshans von da, Wald.
- 6) Adam Theurer von da, Wald.

Besagte Grundstücke liegen auf hiesiger Markung, und ist deswegen zur Verhandlung dessen

Montag der 19. Oktober l. J. festgesetzt, und die Verkaufsbedingungen ic. werden an gedachtem Tag, jedem Kaufslustigen öffentlich bekannt gemacht



werden. Die Verhandlung wird dahier bei Traubenwirth Traub in dem gewöhnlichen Lokal vorgenommen und

Vormittags 10 Uhr

ihren Anfang nehmen, wobei sich recht viele Kaufsliebhaber einfinden möchten.

Die Herrn Ortsvorsteher werden ersucht, Vorstehendes öffentlich bekannt machen zu wollen.

So geschehen am 6. Okt. 1855.

Aus Auftrag,  
Schultheißenamt  
Seeger.

Börstingen, Oberamts Horb.

[Verpachtung der Schafwaide und Winterung.] Am Mittwoch den 14. Okt. d. J. Nachmittags 1 Uhr wird zu Börstingen die dortige Schafwaide für 1856 welche 120 Stück erträgt, so wie die Schafwinterung, zu welcher der Heu- und Dehmd Ertrag von 10 Mrg. Thalwiesen, der Heuzehnten von 30 Mrg. Wiesen und 500 St. Stroh, gegeben wird, verpachtet.

Liebhaber werden eingeladen, den Verhandlungen anzuwohnen, und können vorläufig vom FutterVorrath Einsicht nehmen und die Bedingungen beim diesseitigen Rentamte erfahren.

Weitenburg den 28. Sept. 1855.

Freiherrl. v. Rasplet'sches  
Rentamt.

Außeramtliche Gegenstände.

Mindersbach, Oberamts Nagold.

[Früchten- und Fahrniß Verkauf.] Die Unterzeichneten werden aus der Verlassenschaft des verstorbenen Daniel

Herdter gegen gleich baare Bezahlung verkaufen.

- 1) ungefähr 300 Bund Stroh,
- 2) — 36 Centner Heu und Dehmd,
- 3) — 6 Scheffel alten und
- 4) — 24 Scheffel neuen Dinkel,
- 5) — 12 Scheffel neuen Haber,
- 6) — 1 Scheffel 4 Sri. Gerste,
- 7) verschiedene Sorten Früchten.
- 8) Zwei neue unbeschlagene Wagenräder.
- 9) 3 Sensen.
- 10) Schreinwerk, Mannskleider, wie überhaupt sämtliche MobilienGeräthschaften.

Zur Versteigerung obgenannter Gegenstände ist

Dienstag der 15. d. Mts.

bestimmt, an welchem Tage sich die Kaufslustige,

Morgens 8 Uhr

in der Behausung des Herdter einfinden wollen.

Um Veröfentlichung dieses Verkaufs werden die wohlblblichen Ortsvorstände ganz gehorsamst gebeten.

Den 8. Oktober 1855.

Georg K e l,  
Hirschwirth Henne,  
Pfleger der Kinder.

Nagold. [Fässer feil.]

Unterzeichneter verkauft 4 Fässer, und zwar:  
zwei Faß zu 5 1/2 Mimer  
ein Faß zu 2 1/2 Mimer  
ein Faß zu 2 Mimer 2 Fmi.

Den 6. Oktober 1855.

Johannes H ä g e l,  
Gassenswirth.

Horb. Den Herrn Beamten Geistlichen und Schultheißen etc., welche der am 3. dieß stattgefundenen Beerdigung



meines Mannes so zahlreich beigewohnt, und denen ich meinen verbindlichsten Dank bisher nicht persönlich abstatten konnte, bezeuge ich denselben anmit auf diesem Wege.

Den 5. Oktober 1855.

Lotte geb. Blau  
hinterlassene Wittwe des  
Oberamtmanns Dvolog.

Göttelkingen, Oberamts Freudenstadt. [Geld auszuleihen.] Bei dem Unterzeichneten liegen gegen gesetzliche Versicherung 200 fl. Pflegschaftsgeld zum Ausleihen parat.

Den 5. Oktober 1855.

Johann Georg Kirn.

Herb. Mein wohl assortirtes Lager von selbst fabricirten Baumwollwaaren, als, roth und blau gestreifte Bettbarthente, dergleichen Trillche, Bettüberzüge, baumwollene Moulton, baumwollene Meubleszeug, Sacktücher und sonstige baumwollene Zeuglen, die sich durch gute Qualität, haltbare Farbe und billigste Preise auszeichnen, empfehle ich hemit zur geneigten Abnahme.

Den 1. Oktober 1855.

Paul Raible,  
Kaufmann.

Nieder-Neuthin. Der Unterzeichnete verkauft gegen gleich baare Bezahlung künftigen

Montag den 12. Oktober d. J.

Vormittags 9 Uhr

seinen ihm überflüssig gewordenen Viehstand bestehend aus:

- 10 Kühen.
- 2 Kalbele.
- 2 Farren.
- 1 Maßtier und

7 Stück Schmalvieh größtentheils Schweizer Abkunft und von roth und schwarzscheckiger Farbe.

Ferner:

2 Fohlen, Abkömmlinge von Dunkam.  
Nachmittags,

- 58 Mutterschafe.
- 2 Större.
- 2 Hammel.
- 14 Silberlämmer und
- 15 Hammelämmer von deutscher Race.
- 10 Schweine.

Dienstag den 13. dieß

- 2 Wagen.
- 1 Bernerwägele.
- 1 Dungwasserwagen samt Faß.
- 5 Flüge.
- 5 Eggen.
- 1 eiserne Egge.
- 1 Pöschkarren.
- 15 Schafhurden, und verschiedene andere Fahrnißgegenstände.

Mittwoch den 14. dieß

- 9 Eichen,  
circa
- 5000 Schuh gesägtes und behauenes eichenes und
- 7000 Schuh tannenes Bauholz.
- 1000 Bretter und Trogdiele.
- 1500 Latten.
- 2200 Ziegel und eine große Parthie Werksteine.

wozu die Kaufs Liebhaber höflich eingeladen sind.

Hof Nieder-Neuthin bei Bohnsdorf,

den 5. Oktober 1855.

Friedrich Deeg.

Nagold. Auf ganz gutem Papier sind billigst bei dem Unterzeichneten zu haben:

- Rekrutirungs-
- Ziehungs-
- National-
- Contingents-
- Visitationsprotokolle,
- Visitationszettel.

F. W. Fischer.

Heilbronn, Freudenstadt. [Empfehlung von kölnischem Wasser.] Durch häufige Weifalls-Bezeugungen in Beziehung auf die vorzüglichen Eigenschaften, welche das von mir selbst fabricirte, von dem Königlich Medicinal-Collegium in Stuttgart geprüfte und als untadelhaft erfundene kölnische Wasser bei dem Gebrauch für franke und geschwächte Augen äußert, und gestützt, nicht allein auf obiges Zeugniß, sondern auch auf die mehrerer berühmter in- und ausländischen Augenärzte, welche dessen Heilkräft ebenfalls als bewährt anerkannten, finde ich mich veranlaßt, dasselbe mit Beifügung nachfolgender weiterer mir zugekommenen Zeugnisse, einem verehrlichen Publikum zu geneigter Abnahme bestens zu empfehlen.

Den Verkauf für Freudenstadt und Umgegend habe ich ausschließlich dem Herrn Kaufmann E. L. Sturm überlassen, und ist bei diesem die ganze Flasche zu 24 kr. und die halbe zu 12 kr. zu bekommen.

Den 23. September 1835.

J. C. Fochtenberger.

tes Zeugniß. Da ich schon seit geraumer Zeit an geschwächten Augen leide, so habe ich mich veranlaßt gefunden, das mir empfohlene, von Herrn Fochtenberger dahier fabricirte kölnische Wasser zu gebrauchen. Der Gebrauch desselben brachte auch die für mich höchst erfreuliche Wirkung hervor, daß ich meine Augen nun sehr gestärkt finde, und ich wieder weit besser sehe, als vor Anwendung dieses Mittels.

Heilbronn, den 9. September 1834.

Louise Krafft,

verpflichtete Schäterin in Heilbronn.

**I n L ä b i n g e n,**

den 2. Oktober 1835.

Dinkel 1 Schfl.	5fl. 20kr.	4fl. 32kr.	3fl. 48kr.
Haber 1 —	4fl. 30kr.	4fl. 18kr.	4fl. —kr.

Gersten 1 Cri.	—fl. 50kr.
Linjen 1 —	—fl. —kr.
Erdsen 1 —	—fl. —kr.
Bohnen 1 —	—fl. —kr.

**Fleisch- und Brod-Preiße.**

Ochsenfleisch 1 Pfund	8kr.
Rindfleisch 1 —	6kr.
Hammelfleisch 1 —	6kr.
Schweinefleisch mit Speck	8kr.
— — — ohne —	7kr.
Kalbfleisch 1 Pfund	6kr.
Kernbrod 8 Pfund	20kr.
1 Kreuzerweck schwer	8 Loth 2 Ql.

**I n C a l w,**

den 29. September 1835.

Kernen 1 Schfl.	11fl. —kr.	9fl. 59kr.	9fl. —kr.
Dinkel 1 —	5fl. —kr.	4fl. 22kr.	4fl. —kr.
Haber 1 —	5fl. 30kr.	4fl. 13kr.	3fl. 30kr.
Roggen 1 Cri.	1fl. —kr.	—fl. —kr.	—fl. —kr.
Gersten 1 —	1fl. —kr.	—fl. 54kr.	—fl. —kr.
Bohnen 1 —	1fl. 36kr.	1fl. 24kr.	—fl. —kr.

**Fleisch und Brod-Preiße.**

Ochsenfleisch 1 Pfund	8 kr.
Rindfleisch —	7 kr.
Kalbfleisch —	6 kr.
Hammelfleisch —	7 kr.
Schweinefleisch mit Speck	9 kr.
— — — ohne Speck	8 kr.
KernenBrod	4 Pfund 9 kr.
1 Kreuzerweck schwer	9 1/2 Loth.

**Der unglückliche Reichstag in Erfurt.**

Als Kaiser Friedrich der Erste im Jahre 1185 zu Erfurt einen Reichstag hielt, und in einem Saale des Marienklosters die deutschen Fürsten versammelt, brachen plötzlich die Balken, die den Boden stützten, so daß 8 Fürsten und über 100 Ritter theils von dem einsürzenden Gebäude erschlagen, theils in den Canälen der heimlichen Gemächer erstickt wurden. Das letztere Schicksal traf unter andern den Grafen Heinrich von Schwarzburg, der seit langer Zeit immer den Spruch im Munde geführt hatte: „Wenn ich dies oder jenes thue, will ich im heimlichen Gemache ersticken.“ Der Kaiser selbst hielt sich mit dem Erzbischof von Mainz an einem Fenster fest, bis sie durch eine Leiter gerettet wurden.

